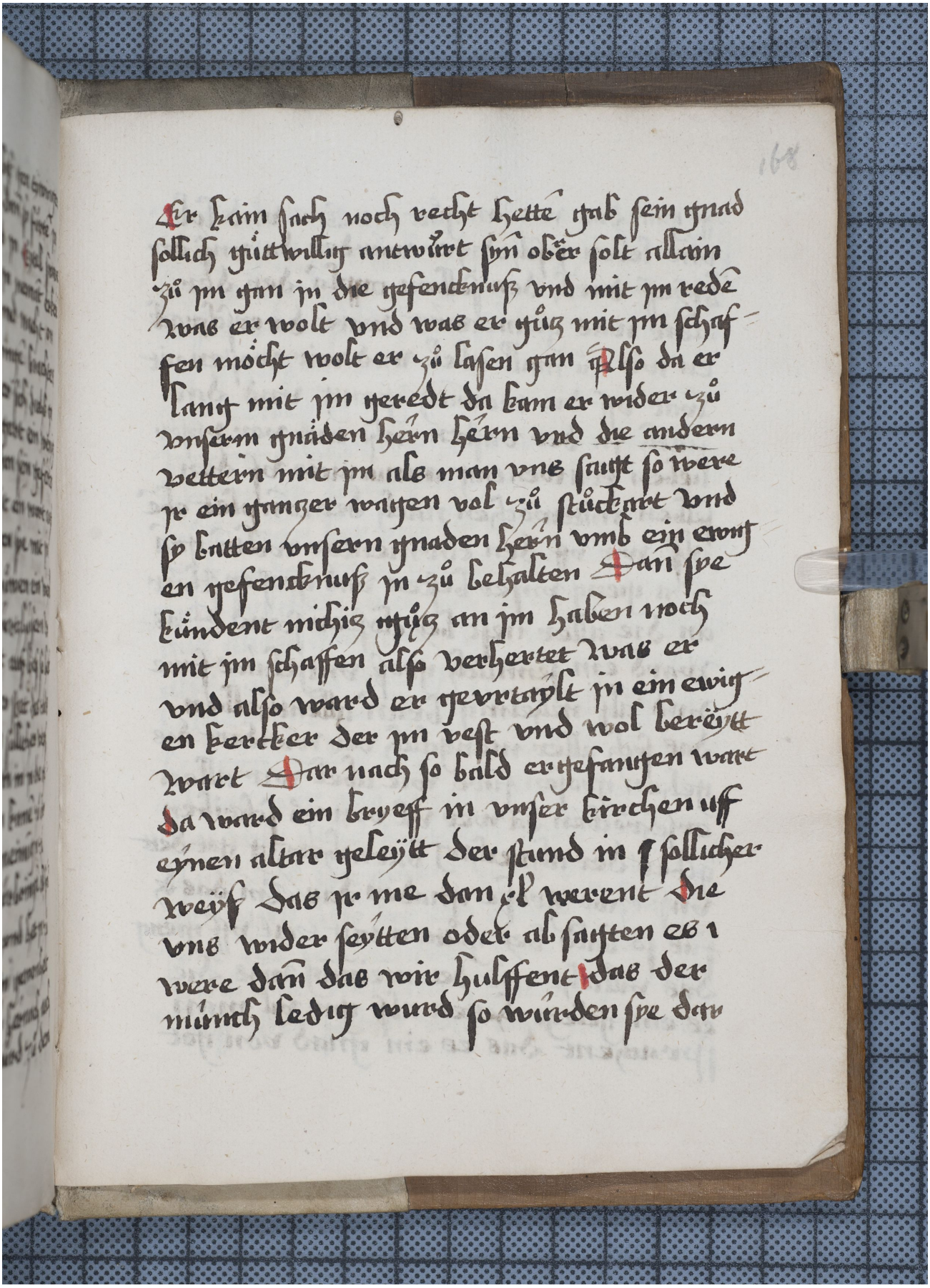
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Er kam nach recht hette gnad sein gnad
sollich gütwillig antwürt sin oberr solt allain
zů im gan in die gefencknuss und mit im rede
was er wolt und was er gütz mit im schaf
fen möcht wolt er zů lasen gan Also da er
kam mit im geredt da kam er wider zů
unserm gnäden hern Herrn und die andern
vettern mit im als man uns sunst so were
er ein grosser wuten vol zů stückent und
so batten unsern gnaden hern umb ein ewig
en gefencknuss im zů behalten Dan sye
fündent nichtz nütz an im haben noch
mit im schaffen also verhertet was er
und also ward er gevertzelt in ein ewig
en kertker der im vest und wol bewart
ward Dar nach so bald er gefangen ward
da ward ein brieff in unser kirchen uff
einen altar gelegt der stund in sollicher
weis das er me dan xl werent die
uns wider seytten oder ab suchten es
were dan das wir hulffent das der
münch ledig wurd so wurden sye der